

Krisen, Terror, Kriege, Flüchtlinge, Wirtschaftskrise, Korruption, Arbeitslosigkeit

► **Hypo-Milliarden-Verschiebung** – begonnen und verschuldet von der FPÖ, weiter geschoben von mehreren ÖVP-Finanzministern – an v.a. deutsche „Gläubiger“, sprich Spekulanten, zum Schaden der Masse der arbeitenden Menschen Österreichs

► **Freisprüche** für Machenschaften der FP-„Buberlpartie“, Verschleppung der gerichtlichen Aufarbeitung von Machenschaften von Blau-Schwarz

► **Sanierung von Bankgewinnen** per Kündigungen und auf Kosten der Sozialversicherung (Uni Credit Bank Austria)

► **Fortgesetzter Ausverkauf** Österreichs z.B. OMV (an Deutschland unter dem Deckmantel der Gazprom-Beteiligung) und Telekom (an den mexikanischen Milliardär Carlos Slim)

► **Rekord-Arbeitslosigkeit** – rund 500.000 Menschen sind ohne Erwerbsarbeit

► **Lohndumping** der Unternehmen mit Arbeitern aus dem EU-Ausland mit Hilfe der EU-Entsenderichtlinie vor allem am Bau und im Transportbereich (Lkw- und Busfahrer, Lokführer)

► **Stimmungsmache** gegen BezieherInnen der Mindestsicherung und Arbeitslose Menschen statt Umverteilung der Milliardenvermögen der täglich reicher werdenden Reichen auch in Österreich – weltweit haben 62 Personen so viel Vermögen angehäuft wie die Hälfte der Erdbevölkerung!

► **Weitere Kürzungen von Pensionen** und Mindestsicherung (nach der Bundespräsidentenwahl?) obwohl laut Sozialminister Stöger durch die „Pensionsreformen“ der Staat sich von 2009 bis 2019 gegenüber der Prognose 9 Milliarden Euro ersparen wird (Presse, 15.3.16)

► **Das Gesundheitssystem wird an die Wand gefahren** durch Aushungerung der Kassen (geringere Beitragseinnahmen wegen der steigenden Arbeitslosigkeit, hohe Medikamentenkosten für die Pharmaindustrie, usw.) mit der Folge von weniger Kassenärzten, mehr privat zu zahlenden Wahlärzten, d.h. noch mehr Selbstbehalten, längeren Wartezeiten in Spitälern usw.

► **Bildung** wird verschult, teuer und immer elitärer – Bildung für Reiche statt Bildung für alle

► Statt die **Ursachen der Arbeitslosigkeit**, die Profitwirtschaft, durch wirksame Gesetze und Steuern zu bekämpfen, werden Mindestbezieher und Arbeitslose als Schmarotzer gebrandmarkt, mit Zwangsmaßnahmen und Leistungskürzungen bekämpft

► **Für die Neutralität Österreichs** und **gegen die Kriege** des Westens im Nahen Osten, gegen die Kriegsteilnahme von Staaten der EU, in dessen „Friedensprojekt“ sich Österreich ja befindet, treten weder die SPÖVP-Regierung des neutralen Österreich

noch die angebliche Opposition von FPÖ über Grüne, Team Stronach bis NEOS und auch keiner der Bundespräsidentenskandidaten wirklich auf

► Statt die **Fluchtursache**, das **Kriegführen**, dessen Profiteure, zu bekämpfen, werden Flüchtlinge als das Übel bekämpft – das schützt die Kriegstreiber und Profitmacher und hetzt Menschen gegen Menschen

► Dafür werden **Steuerflüchtlinge**, die die Allgemeinheit um 32.000 Milliarden Euro betrügen, die sie in Steueroasen gebunkert haben („Panama Papers“), weiterhin geschont und geduldet

► **Mitterlehner, Mikl-Leitner, Sobotka, Kurz, Niessl, Faymann** und **Doskozil** nehmen Terror und Flüchtlingsdrama zum Anlass, um Polizeistaat und Militarisierung der Gesellschaft schnell und umfassend voranzutreiben

► **Grenzkontrollen** – ja, Militarisierung, Polizei- und Überwachungsstaat – nein!

► **Profitwirtschaft** schafft Arbeitslosigkeit, Armut, soziales Elend, Krieg und Flüchtlingsströme

► **Wir wollen keine Unternehmerregierung!**

► **Sozialpartnerschaft hilft nur den Unternehmern!**

► Diejenigen, welche sagen: „Umverteilung von oben nach unten, das bringt nichts“, sind diejenigen, die tagtäglich gegen uns und für sich umverteilen

► **Ausbau von Sozialstaat und Demokratie** statt Sozialabbau, Unterdrückung und Krieg!

► **Die arbeitenden Menschen müssen wieder das Sagen haben** in Partei, Wirtschaft und Gesellschaft!

► Überlassen wir nicht die Politik in Parteien, Kammern und Gewerkschaften den FunktionärInnen, die sich – egal welcher Parteifarbe sie angehören – nur nach dem Wind der Mächtigen drehen und bloß an die Dicke der eigenen Brieftasche denken!

► Wir brauchen **keine „blauen Roten“**, sondern **rote Politik im Interesse der arbeitenden Menschen**

NEIN zum Rechtsruck der SPÖ-Spitzen

**Rechte SPÖ-Politik schützt nicht vor
Unternehmerwillkür, schützt nicht vor Blau-
Braun-Schwarz – im Gegenteil!**

**Solidarität ist unsere
Stärke,
Widerstand unsere
Chance!**

► Während für die arbeitenden Menschen angeblich kein Geld da ist für Gesundheit, Bildung, Wohnbau, Arbeitslosigkeit, Mindestsicherung usw., soll das Militär 1,3 Milliarden Euro bekommen

► Im Vorjahr sind die Staatseinnahmen Österreichs um 3,8 % oder um 6,2 Milliarden Euro gestiegen (Ausgaben nur um 0,7%)

► Durch die seit Jahren gegebenen Niedrig- bis Nullzinsen

- entschulden sich Banken und Unternehmer auf Kosten der Allgemeinheit in Milliardenhöhe
- zahlte der Finanzminister seit Beginn der Finanzkrise um rund 40 Milliarden Euro weniger an Zinsen für die Staatsschulden

► **Wo sind diese Milliarden?** Bei den Unternehmern, bei den Spekulanten, bei den Gläubigern von Hypo und Heta!

► **Holen wir uns das geraubte Vermögen zurück.** Holen wir uns die gestohlene Zukunft!

► **Dafür müssen Gewerkschaften und Arbeiterkammern kämpfen,** nicht bloß für eine „Steuerreform“, die nicht einmal das abdeckt, was uns davor angeknöpft wurde.

Werden wir selbstständig und gemeinsam aktiv: in der Firma, in den AMS-Kursen, unter Freunden, in den Schulen, auf den Universitäten, in Partei und Gewerkschaft!

Wir treffen uns auch regelmäßig

Wer mitdiskutieren oder mitarbeiten will, ist herzlich dazu eingeladen. Bitte kontaktiert uns, dann schicken wir unseren nächsten Termin zu.

E-Mail: oesolkom@gmx.at

Wer ist das Österreichische Solidaritätskomitee?

1981 haben 10.000 Menschen aus der ganzen Region Judenburg in der Steiermark für die Erhaltung des Stahlstandortes demonstriert und so ihren Willen durchgesetzt. Zur Unterstützung der kämpfenden Arbeiter hat sich damals das "Österreichische Solidaritätskomitee" gegründet, weil der Widerstand gegen die Zusperrer und Sanierer im Interesse aller arbeitenden Menschen liegt und die Betroffenen nicht alleingelassen werden dürfen.

Wir sind ein Forum von Kolleginnen und Kollegen, die wieder mehr sozialistische Grundsätze und Denkweise in ihrer gewerkschaftlichen Arbeit für die Rechte der arbeitenden Menschen als ihre Richtschnur sehen.

Das "Österreichische Solidaritätskomitee" erhält sich ausschließlich von Mitgliedsbeiträgen und von den Spenden seiner Aktivist:innen, Abonnenten und Unterstützer.

Wir geben eine Zeitung heraus



und verschiedene Infos, so z.B.:

Broschüre: „Kriegstreiber am Werk“ – ein Medium gegen den Krieg!



Anhand einer Fülle von Fakten und Zitaten werden die Interessen und Pläne der Kriegstreiber aufgezeigt, gut für Argumentation und Diskussion gegen die Kriegstreiber und für die Neutralität Österreichs.

Bestellung unter: oesolkom@gmx.at

Einzelpreis: 4,80 €, ab 10 Stück: 3,- €/Stk – jewexkl. Porto.

Ich möchte die ÖSK-Informationen "Solidarität – unsere Chance" beziehen:

- Ich will eine Probenummer testen.
- Ich bin an weiterem Infomaterial interessiert.
- Ich bin an Treffen interessiert.

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

e-mail: _____

Einsenden an:

Österreichisches Solidaritätskomitee, Stiftgasse 8,
1070 Wien, oesolkom@gmx.at

Österreichischen Solidaritätskomitees /
Plattform proSV

1070 Wien, Stiftgasse 8, Kontakt:

E-Mail: oesolkom@gmx.at

Web: <http://prosv.akis.at>